

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Bewegungen gegen Lyč, dessen Räumung der Gegner anscheinend schon einleitete, zunächst auslaufen zu lassen und sich erst am nächsten Tage gegen den neuen Feind zu wenden. Die 4. Kavallerie-Division hatte sich von Westen her gegen Grajewo entwickelt und sich mit Teilen unter Kämpfen am Ortsrande festgesetzt.

Beim Korps Kosch, in dem Seengebiet nordwestlich Lyč, konnte die 11. Landwehr-Division den zähen Gegner nur schrittweise zurückdrängen; der Nordflügel des Korps näherte sich bis auf wenige Kilometer Marggrabowa. Die übrige, dem weichenden Feinde nachdrängende Armeefront kam nach teilweise sehr beschwerlichen Märschen bis Rowahlen, Filipowo und östlich davon.

Nach dem Armeebefehl für den 14. Februar sollte das XXXX. Reservekorps mit Kräften, die bei Lyč entbehrlich wurden, von Norden gegen den neuen Feind bei Grajewo vorstoßen, den die 4. Kavallerie-Division bis dahin festzuhalten hatte. General Litzmann gab der 2. Infanterie-Division und der 5. Infanterie-Brigade den Befehl, zusammen mit einer schwachen Abteilung der 80. Reserve-Division den Angriff in der Richtung auf Lyč fortzusetzen. Die Masse der 80. Reserve-Division wurde auf Grajewo angesetzt. Hiergegen sollte auf Armeebefehl auch die 6. Reserve-Infanterie-Brigade<sup>1)</sup> von Bialla her vorstoßen.

In der Nacht zum 14. Februar räumten die Russen Rajgrad. Damit stand der 79. Reserve-Division der Durchmarsch durch die Seenkette südöstlich Lyč nun endlich offen. Generalmajor Voëß entschloß sich, mit der 3. Kavallerie-Brigade voraus, über Rajgrad auf dem nächsten Wege in der Richtung auf Augustow weiterzumarschieren, und fand mit diesem Entschluß beim Generalkommando und Arme-Oberkommando Zustimmung. Der Vormarsch kam aber wenige Kilometer nordöstlich Rajgrad am Nordrande des Drenstwo-Sees wieder zum Stehen. Auch die südlich um diesen herumgreifende 3. Kavallerie-Brigade fand Widerstand. Ebenso mißlang ein Versuch, bei Sypittken durchzustößen. Bei Grajewo hielt General v. Hofmann mit seiner 4. Kavallerie-Division und der zurückgelassenen Abteilung der 79. Reserve-Division gegenüber stark überlegenem Feinde in nicht unbedenklicher Lage. Zeitraubende Umgehungsbewegungen ließen die 80. Reserve-Division und die 6. Reserve-Infanterie-Brigade überhaupt nicht mehr zum Kampfe kommen.

Die Befehlsverhältnisse des Generalkommandos waren in diesen Tagen äußerst schwierig gewesen. Mit etwa 4½ Infanterie-Divisionen kämpfte das Korps in drei Gruppen: bei Grajewo, Rajgrad und Lyč. Waren an

<sup>1)</sup> Von 3. Reserve-Division, bisher im Grenzschutz südlich Bialla.